

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

152 (5.6.1944)

Der Alemann erscheint...

Der Alemann

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemann, Verlagsg. Druckerei-G. m. b. H., Freiburg

Verlagshaus: Bachstraße 27 a. 36, Freiburg

Jahrgang 1944 Folge 152

Freiburg i. Br. den 5. Juni

Montag-Ausgabe

Bewegungsschlacht östlich Rom

Deutsche Strategie erzwingt Höchstinsatz der Feind-Reserven

Drahtbericht unseres Korrespondenten

K.S. Berlin, 4. Juni

Die italienische Schlacht hat inzwischen den Verlauf genommen...

kommandos der Wehrmacht, daß die deutschen Frontlinien nicht durchbrochen...

den Kämpfen in Italien trotz ihrer jetzigen Härte und Schwere doch immer erst noch um Vorfeldkämpfe handelt...

Die „Todesstraße“ nach Balla

Eine neue Seite in den Ausrottungsmethoden der Bolschewisten

Bukarest, 4. Juni

Der großen Zähigkeit und Widerstandskraft verdankt der Kesselflicker Anrel Dolea...

und zum Bau einer Straße nach der 70 km entfernten Stadt Balla...

Die Kolonnen mußten Wald rufen und Sümpfe trocken legen...

Trotz meiner großen Kräfte sank auch ich eines Tages erschöpft zu Boden...



Das Ende eines Viermonatigen...

Das Frankreich von heute

Von J. H. GERSTENBERG

Es ist auch nach deutscher Auffassung Selbstverständlichkeit, daß ein national denkendes Volk...

men konnte, so nicht deshalb, weil sich dieser zwischen den beiden Nachbarländern nicht ermöglichen ließe...

„In USA. entsteht eine verlorene Generation“

Unsagbares Kinderelend in Roosevelt-Amerika - Am Wohnwagenschlepper angekettete Kleinkinder

Drahtbericht unseres Korrespondenten

wa. Lissabon, 4. Juni

Einen erschütternden Einblick in die sozialen und moralischen Zustände der Rooseveltdemokratie vermittelt die amerikanische Frauenzeitschrift „Women Home Companion“...

Home Companion“ ausdrücklich hervor, seien keineswegs nur als Einzelfälle zu betrachten...

beitsbehörden habe ausdrücklich festgestellt, daß von den 728 Rüstungsbezirken der USA...

Wer heute noch fast vier Jahren deutscher Besetzung nach Frankreich kommt, wird erstaunt sein...

Staatsekretär Henriot, heute einer der aktivsten Männer der Regierung in Vichy, erklärte mit Nachdruck...

Bordwaffen-Mordwaffen!

„In den Tagen dieses Jahrhunderts erfüllte sich ein uralter Traum der Menschheit...“

Die Verpöterisierung des Luftkrieges von eblichen Soldatenhandwerk zum Mord ist das Verdienst der Yankee...

Die Einstellung der Yankee zum Leben ist beruht durch den Wahrspruch, den jeder Vater dem Sohne mitgibt...

Das furchtbarste Kinderelend herrscht vor allem in Soldatenfamilien...

Die USA-Zeitschrift betont dabei ausdrücklich, daß die mangelhafte Sozialpolitik der Regierung...

Diese Eingeständnisse einer amerikanischen Beamtin ebenso wie die erschütternden Feststellungen des Berichterstatters der „Women Home Companion“...

Frankreich unverkennbar, und zwar auf Grund des anglo-amerikanischen Luftterror, der Tag für Tag und Nacht für Nacht von französischen Volk nicht nur materielle, sondern auch menschliche Opfer fordert.

Die Anglo-Amerikaner haben also den falschen Weg eingeschlagen, wenn sie meinten, mit jeder Bombe, die auf französischen Boden fiel, den Widerstand der Franzosen gegen Deutschland wecken und verstärken zu können.

Die Franzosen sind eine politisch viel zu sehr geschulte Nation, um diese Dinge sich nicht zu überlegen. Sie haben auch die Keimzelle des Aufstandes und des Terrors in eigenem Lande gesehen.

Ein Beweis für die schweren Verluste. Ein neues System im Einsatz junger und unerfahrener Fliegerbesatzungen künftige der englische Luftterror in einer schriftlichen Antwort auf die Anfrage eines Unterkaufmanns.

Schwere Kämpfe nördlich der Albaner Berge

Fortsetzung der feindlichen Durchbruchversuche in Italien - Die Sowjets bei Jassy weiter zurückgeworfen

Aus dem Führerhauptquartier, den 4. Juni.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Feind setzte gestern seine heftigen von starken Panzer- und Schlachtfliegerverbänden unterstützten Durchbruchversuche nördlich der Albaner Berge beiderseits der Via Cassina fort.

Die scheinbare Ruhe an der Ostfront

Der Feind tastet unsere Stellungen ab - Unsere Grenadiere auf Wacht

Berlin, 4. Juni.

Außerhalb der Kämpfe bei Jassy verharren weite Teile der Ostfront in scheinbarer Ruhe. Aber überall liegt der Feind auf der Lauer, überall sucht er durch kleinere Unternehmen unsere Front abzutasten, wenn die Gelegenheit ihm günstig erscheint.

Nördlich davon, im Raum nordwestlich Witebsk, nahmen sich unsere Grenadiere am gleichen Tage eines im Walde gelegenen bolschewistischen Stützpunktes an, den die Sowjets stark ausgebaut hatten.

Göring hat sich bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Valmontone behauptet geschlagen. Westlich der Albaner Berge setzten sich unsere Truppen auf dem Tiber ab.

Die Ausweitung des feindlichen Einbruchs nach Nordosten wurde von den Besatzungen unserer Stützpunkte bei Zagorah und Palentina in diesem Kampf verhindert. Auch beiderseits Pave und im Frontabschnitt südlich Follano scheiterten alle feindlichen Angriffe in schweren Abwehrkämpfen.

Die Ehrenliste der Tapfersten

Führerhauptquartier, 4. Juni.

Der Führer verlieh dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Alfred Philipp, Kommandeur eines sächsischen Grenadier-Regiments, aus Biedingen-Saatzbrücken.

Erpresserpolitik wird gesteigert

Neuer anglo-amerikanischer Wirtschaftsdruck gegen Pyrenäenstaaten

Drohbericht unseres Korrespondenten

Berlin, 4. Juni.

Der englische und amerikanische Druck gegen die Pyrenäenstaaten nimmt zu. Ein neuer anglo-amerikanischer Wirtschaftsdruck gegen Spanien ist im Gange.

Geleitzkräfte der Kriegsmarine wehrten vor der westitalienischen Küste feindliche Schnellbootangriffe ab und beschädigten dabei mehrere Boote.

Im Osten waren deutsch-rumänische Truppen die Sowjets im Kampfraum nordwestlich Jassy, von rollenden Angriffen starker deutsch-rumänischer Kampf- und Schlachtfliegerverbände unterstützt, weiter zurück und nahmen mehrere Höhenstellungen.

Neutrale Schiffe vogelfrei

Berlin, 4. Juni.

Am 23. Mai veröffentlichte das Oberkommando der Wehrmacht eine Zusammenstellung von einwandfrei erwiesenen Völkerrechtsbrüchen, deren sich die Briten und Nordamerikaner in Italien schuldig machten.

Spanische Kabinettsbeschlüsse

Eigener Dienst des „Alemannen“

ep. Madrid, 4. Juni.

Unter dem Vorsitz des spanischen Staatschefs haben in den letzten Tagen eine Reihe von Ministerräten stattgefunden.

Feindliche Verbände in West-Neuguinea vernichtet

Eigener Dienst des „Alemannen“

ep. Tokio, 4. Juni.

Das japanische Hauptquartier gab am Sonntagmorgen bekannt: Starke feindliche Verbände, die Mitte Mai an der Mündung des Tor-Flusses in West-Neuguinea landeten, wurden durch die dort stationierten japanischen Truppen in Zusammenarbeit mit japanischen Einheiten, welche von Hollandia nach Westen vordrangen, seither erlitten vernichtet.

Vom Glanz einer Krone

Die Idee des Reiches, schirmand und fördernd über dem Kontinent

Von unserem Korrespondenten

HANS WENDT, Stockholm

Zuletzt blüht mitten durch düstere Wolkengebirge eines Gewitters ein Sonnenstrahl, der die Landschaft unmittelbar vor dem Beginn des Dramas in bezäuberndes Licht taucht. Jeder weiß, dieser Augenblick ist unverküsst. Kurz danach wird das Licht verblassen und der Sturm in voller Stärke anheben, die Gewalten der Vernichtung werden ihr fürchtbares und gleichwohl so notwendiges, neues Fruchtbarkeits segendes Werk verrichten. Und doch grüßt jeder den goldenen Strahl. Schöner als jeder Regenbogen, der vollends nur die füchtigen Täuschung veranbildlicht, ist dieses Zeichen der himmlischen Gnade. Es zeugt von jener gleichbleibenden segnenden Kraft, die über jede Krise der feindlichen Elemente hinwegweht, wenn auch zeitweilig unsichtbar, um dann, wenn es sich ausgewirkt und ausgemittelt haben wird, desto klarer und nachhaltiger, wärmer und belebender wiederzutreten.

Seltzam, ausgerechnet in diesen Tagen vor dem Höhepunkt einer der gewaltigsten geschichtlichen Auseinandersetzungen um Europa geschah es, daß ein schwedischer Gelehrter eine alte deutsche Kaiserkrone wiederentdeckt zu haben glaubte. Es handelt sich um einen Bestandteil des sogenannten Goslarer Reliquariums, einer schwedischen Kriegsbüchse aus dem Dreißigjährigen Krieg. Schon diese Gedankenverbindung wirkte bedeutsam genug. Um wieviel mehr der Umstand, daß angeblich eine Krone Friedrichs II., des großen Staufers, vorliegen sollte, dessen Kaiserum einen Glanzpunkt des mittelalterlichen Reiches kennzeichnete.

Ausgerechnet in diese Zeit schwarzer europäischer Verwirrung, in der die festländischen Völker, die sich zur großen Idee des Abendlandes bekennen, von allen Sel-

schränkten Andachtsstätte zu verehren. Daß die Schale im Stockholmer Historischen Museum einer - feilich ebenfalls nicht einmal sicheren - Überlieferung gemäß aus Goslar entführt worden sein soll, spricht für die Möglichkeit, daß Friedrich, der dort ungefähr um die geschätzte Entstehungszeit des Kronreifes gewesen ist, der Eigentümer und Schenker gewesen sein könnte. Weiter reicht die Theorie kaum. Soviel zur Sache selbst: Das Aufsehen, das der Fund und die daran geknüpften Vermutungen erregten, bilden einen anderen, interessanten Teilbestand. Es stellt sich nämlich heraus, daß gerade an Hand der erwähnten etwas polemischen Kombinationen, von denen einige am liebsten dem Dritten Reich die Bedeutung der Nürnberger Insignien streitig gemacht hätten, welche magische Gewalt Krone, Kaisertradition und Reichsidee auch heute noch, sogar in einem so kühlen und skeptischen Land, ausüben. Die eifrigsten Heißungen kamen eigentümlicherweise gerade von jenen Seiten, die sich am skeptischsten gegen jeden Kult mit derartigen Symbolen gebärdet hatten...

Dem heutigen Deutschen liegt ein derartiger Kult, wie ja auch der ganze Gedanke an die symbolische Kraft des Monarchismus mit allem, was dazu gehört, weit ferner als manchen anderen Völkern. Solche Symbole zu Hilfe zu nehmen, entspricht weit mehr dem „demokratisch“ betonten Angelsachsen und ihres Erfolgsvölkern, obwohl freilich in der Mehrzahl dieser Länder die Krone nach dem Kriege keine große Attraktionskraft mehr haben dürften. Im Tower wird ein ganzer Schatz an Kronen zur Schau gestellt. Sie werden bei gar nicht so seltenen Gelegenheiten auch zur Schau getragen, Gelegenheiten, die freilich wiederum in Zukunft sehr zusammenschrumpfen dürften. Für das deutsche Empfinden liegt es weit näher, sich die Krone des Reiches, wie es im Liede heißt, im tiefen Rhein bewahrt vorzustellen, dem Strom des Reiches, dem Höter und Stützpunkt unseres Schicksals, dem für das Deutsche Volk ist die Kaiseridee völlig in der Reichsidee aufgegangen. Die jedoch ist stärker und wirksamer denn je.

Wir erleben es aber gerade in den heutigen schicksalsschweren Tagen, daß diese Reichsidee sich Bahn bricht über die Gemeinschaft der Deutschen hinweg, daß sie gerade durch den gewaltigen Druck von außen förmlich hervorgezungen wird aus dem dämmenden Bewußtsein der europäischen Völker. Deren Zusammenhalt war teilweise in Frage gestellt, teilweise wackelnd und bröckelig genug. Das Zusammenstehen selbst in den Jahren des Beginns der großen Auseinandersetzung mit der Weltgefahr aus dem Osten erschien mehr oder minder zufällig. Heute aber preßt der hydraulische Druck von allen Seiten, nicht nur von Osten, auch von Süden und Nordwesten die festländische Völkergemeinschaft wieder zu einer festen Gemeinschaft zusammen wie einst in der Abwehr der großen Völkergewalten des Mittelalters.

Ob „Neuordnung“, ob Reich, - über derlei Zukunftsentscheidungen heute zu rechten, ist nicht der richtige Zeitpunkt. Vielleicht wird sich herausstellen, daß solche Entscheidungen auch weit mehr Fragen der Form als des Inhalts darstellen. Deutschland wird und muß auf alle Fälle den Kern jedes künftigen Europa bilden. Für jeden Deutschen geht es schon heute nicht nur mehr um die eine oder die andere Grenze seines eigenen Staates: Deutschland kann, genau so wenig wie ehemals Preußen im Reich, in Europa aufgehen, aber es kann und darf sich so wenig wie jenes auf sich selber beschränken. Der stürmische Fortschritt der Zeiten hat es mit sich gebracht, daß Wirtschaft, Handels, Verteidigungs- und wahrheitlich auch Sozialfragen gar nicht mehr lediglich im Bereich eines engen wirklich begrenzten Raumes gelöst werden können. Eine organische Neugestaltung und Durchgestaltung Europas ist notwendig geworden, über die alten Zerissenheiten und Erischkeiten, Grenzscheldungen und Erbfeindschaften hinweg. Dieser Krieg, in dem heute Deutschland die Verteidigung und zum

großen Teil auch den Handel, das Wirtschafts- und Sozialleben fast des ganzen Festlandes führt, von der Adria bis zur Arktis, von der Biskaya bis zum Schwarzen Meer, hat sie möglich gemacht.

Eine große Solidarität der europäischen Völker muß und wird aus dieser furchtbaren Probe erwachsen, eine neue Blüte der europäischen Kultur, die von den Europäern in Staub und Asche verwandelt werden soll. Was jene für Europa vorbereiten, wissen wir. Auf dem Papier planen sie vielleicht nicht einmal darüber ein, sie sich einig - eine neue Gelehrte Liga, diesmal unter Erklärung Diktator der nichteuropäischen Großmächte USA, England, Sowjetunion in Wirklichkeit denken sie nur an die sofortige Auslieferung des Großteils Europas an den Bolschewismus, mit Verdemung des Restes zum Kampfschauplatz für den nächsten Weltkrieg. Chaos und Untergang! Wir aber wollen das Reich in neuer Herrlichkeit wiedererleben lassen. Nicht als eine Diktatur über Europa nach dem Muster der angelsächsisch-französischen von 1919 oder nach den Anschlüssen des Kreml: Der Glanz der alten Krone, großartig, weiträumig, nach außen schirmand und nach innen jede Eigenart und jede Wertsteigerung fördernd, soll über dieser Zukunft schweben. Nicht das Stöhnen neuer Schlachtfelder, nicht die Stille einer Wüstenei, sondern die rauchende Musik einer neuen Zeiterfülle soll über den heute überschatteten und umstürzten, eines Tages wieder vergoldeten und gesegneten Gefilden Europas liegen.

Wir verteidigen unser Vaterland, aber wir haben Europa lieben und achten gelernt in seiner reichen Vielfalt, seiner gefährdeten Offenheit. Aus Geschichte und Gegenwart zugleich erbit die Mahnung, mächtiger als das Heulen des Sturms und das Rasen der Vernichtung rufend: Das Reich muß uns doch bleiben!

Verlag und Druck:

Der Alemann, Verlag und Druckerei G. & H. Verlagsdirektor: Helmut Loh, bei der Wehrmacht, 1. V. - Post-Schulze.

Hauptgeschäftler: Dr. Karl Gesele, - H. Nr. 22.

Der Alemann-Sportbericht

DSC. und LSV. Hamburg 1. FC. Nürnberg 3:1 geschlagen

Nach einer sehr guten Gesamtleistung und einem großen Kampf des 1. FC. Nürnberg erreichte der Deutsche Meister Dresden S.C. als erster am Sonntag vor 35000 Zuschauern in der Mitteldeutschen Kampfbahn zu Erfurt durch einen verdienten 3:1-Erfolg über die junge Frankfurter Mannschaft...

sich auf 2:3 heranzuarbeiten und dem bereits sicher geglaubten Sieg der Hamburger stark zu gefährden. Lediglich der ganz hervorragende Tormann von Jürgen Danker...

FFC. Sturm besser auf dem Damm

ke. — Mit 8:3 hat der Freiburger F.C. am Sonntag im Mösle einen weiteren Techemmerpokalgegner aus dem Felde geschlagen. Die Donaueschinger Soldaten...

Knapper Karlsruher Ringersieg im „Hirschen“-Saal in Haslach

jd. — Im gut besetzten „Hirschen“-Saal in Freiburg-Haslach standen sich die Ringmannschaften der Kreise Karlsruhe und Freiburg zu einem Vergleichskampf gegenüber...

und anerngisch verspricht mit seinem rechten Flügel Schallmeier-Tränlein auch in dieser Reihe dem FFC wieder einmal eine gefährlichere Waffe abzugeben.

Zwei Schützler des Donaueschinger Töchtererhalten vom FFC, rasch zu einem soliden Vorsprung. Erst verfehlte er einen schönen Versuch, doch im nächsten Handelfeuer erzielte er zwei natürlich nicht ausbleibende Treffer...

LSV. Hamburg Hockeymeister

Der erste geprüfte Griff nach der Krone der LSV. Hamburg in diesem Jahr außerdem noch im Fußball und Handball treibt ist der Gewinn der Deutschen Hockeymeisterschaft der Männer in Magdeburg mit 1:0 Toren nach zweimaliger Verlängerung...

Baden und Elsass

Karlsruhe. Das Landesernährungsamt teilt mit: Bis Ende Juni müssen für jede Henne oder Ente, die der Ablieferungspllicht unterliegt...

Einzel der „Kreuzwirts von Küssel“

Lahr. Sein 85. Lebensjahr vollendete Max Caroll, ein Einzel des Volkshelden Johann Georg Pfaff...

Sport in Kürze

Zum dritten Male Herforder. Das letzte Endspiel um die Deutsche Herforder-Meisterschaft der Frauen wurde am Sonntag in Herford zwischen dem Herforder DFC...

Aus der Familie

Geburts: Inhabilität Anstalt, 2. 4. 1941. Anneliese Decker, geb. Heindrich, u. Hermann Decker, Freiburg i. Br. 7713

Obertiger. Josef Reichenbach

am 14. d. M. im Alter von 16 Jahren nach langer Krankheit im Kreise seiner Familie im Alter von 28 Jahren im Kreise seiner Familie...

Grenadier Johann Stieglitz

bei dem schweren Kampfe im Osten am 4. 3. 1944 gefallen ist. Er gab sein Leben im Alter von 33 Jahren für Vater, Volk und Vaterland...

Walter Schayer

am 28. April kurz vor seinem 37. Geburtstag im Osten für sein geliebtes Vaterland, sein Volk und sein Land...

Ernst Ries

Geb. im Elternhaus in der Bismarckstr. 13, am 14. März 1914 im städt. Krankenhaus, Freiburg im Breisgau...

Gefreiter Walter Vauthro

bei dem schweren Kampfe im Osten am 4. 3. 1944 gefallen ist. Er gab sein Leben im Alter von 33 Jahren für Vater, Volk und Vaterland...

Walter Schayer

am 28. April kurz vor seinem 37. Geburtstag im Osten für sein geliebtes Vaterland, sein Volk und sein Land...

Walter Schayer

am 28. April kurz vor seinem 37. Geburtstag im Osten für sein geliebtes Vaterland, sein Volk und sein Land...

Kreis Waldshut

Die Angabe der Zuständigkeiten wird auf Montag, den 5. Juni 1944, zwischen 12-18 Uhr im NSV-Büro, Waldshut, durch den Kreisrat, Waldshut, durch den Kreisrat...

Kleine Anzeigen

Förder v. Industriebetrieb in Freiburg gesucht. 25 unter 61224

Die Zwischenrunde im Handball

SC. St. Martin, Schwyz — LSV. Hamburg 8:4, Vfl. Hildesheim — BSG. Meiningen 8:4, VfL. Paderborn — VfL. Göttingen 17:0

Tschammerpokal am Sonntag

VfL. Neckarau 3:1, VfL. Paderborn 3:1, VfL. Paderborn 3:1, VfL. Paderborn 3:1

Veranstaltungen

Casino-Veranstaltungen, Harmonie-Lichtspiele, Lichtenstein

Geschäftliches

Blatt für den Handel, Handelsblätter, Handelsblätter

Städt. Bühnen

Größte Besetzung: 15. Juni 1944, 20. Juni 1944

Städt. Bühnen

Größte Besetzung: 15. Juni 1944, 20. Juni 1944

Städt. Bühnen

Größte Besetzung: 15. Juni 1944, 20. Juni 1944

Städt. Bühnen

Größte Besetzung: 15. Juni 1944, 20. Juni 1944